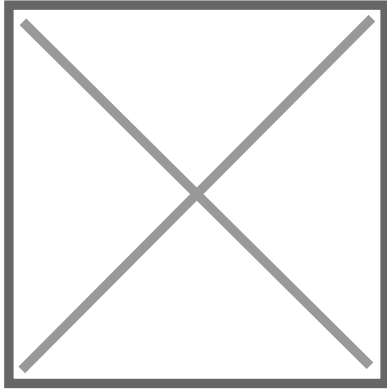
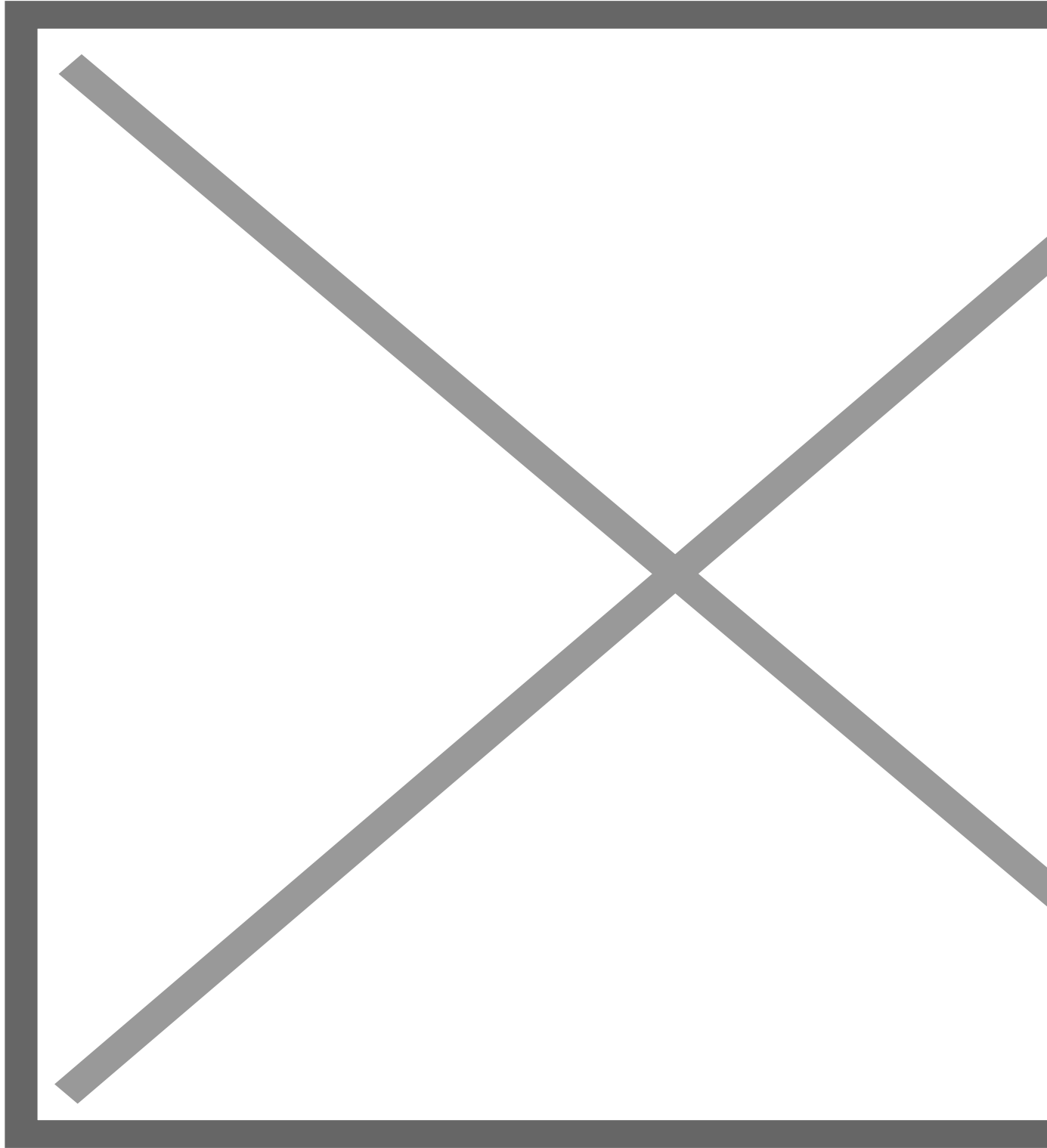




Kleines Monster im Bach

So sehen „vereinzelt kleine temporäre Löcher in der Gewässersohle“ aus: Ein Schreitbagger wühlt sich seit Montag durch den Kienbach und sammelt Erkenntnisse für eine „fundierte Sanierungsplanung“. Mit sogenannten Schürfen soll der sichere Stand der Ufermauern erkundet werden. Der Schreitbagger, ein technisches Wunderwerk, das auch für eine Mondkraterlandschaft geeignet wäre, gräbt den Kies und Sand unter und neben den Uferbefestigung ab. Dann schiebt ein Arbeiter einen Meterstab unter die Mauer und prüft, ob das Bauwerk noch auf einem sicherem Fundament steht. Anschließend werden die „Schürfe“ wieder „verfüllt“.



So sieht das Bachbett nach der „Verfüllung“ der Schürfungen aus

Ende Februar werden zudem noch elf Bohrungen bis zu einer Tiefe etwa 10 bis 12 Metern durchgeführt. Die Bohrungen finden im Umfeld von Brücken außerhalb des Kienbachs statt. Mit diesen Maßnahmen ist die Baugrund-Erkundung abgeschlossen. Das Wasserwirtschaftsamt informiert die Bürger über den aktuellen Projektstand, anstehende Maßnahmen sowie zahlreiche Hintergründe zum Projekt auf einer Website mit dem

Link: <https://www.wwa-wm.bayern.de/hochwasser/hochwasserschutzprojekte/hwskienbach/hwskienbachallgemein/index.htm>

Die Arbeiten dienen aber nur mittelbar dem Hochwasserschutz, es geht wohl in erster Linie um die Geländesicherung der Anwohner. An mehreren Stellen ist die Bebauung so nahe an den „Wildbach“ herangerückt, dass eine marode Ufermauer die Bausubstanz gefährden würde. Das wiederum würde, so vermuten Herrschinger Bürger, Schadenersatzansprüche gegen den Staat zur Folge haben. Dass Gebäude in Bachnähe gebaut wurden, ist aber auch den Baujuristen des Landratsamtes, die so viel Angst vor Klagen haben, zu verdanken. Einem relativ neuen Gebäude in der Fischergasse hatte der Herrschinger Bauausschuss „das gemeindliche Einvernehmen“ versagt. Auch das Wasserwirtschaftsamt riet dem Vernehmen nach von dieser bachnahen Uferbebauung ab. Die vorgesetzte Baubehörde im Landratsamt aber machte einen Haken dran. Zur Erläuterung: Der Bauausschuss des Gemeinderates ist demokratisch legitimiert, in der Baubehörde des Landratsamtes sitzen Rechtsexperten, die niemals zur Wahl standen.

Category

1. Gemeinde

Date

26/08/2026

Date Created

14/02/2023